

Dieses Quellwasser des Pfaffenborns holen jetzt auch die sich am Althörniger Viehwege neu angebauten Bewohner, welche es eine gute Viertelstunde bis dorthin haben. Das Wasser ist sehr gut.

Neuhörnig hat gegenwärtig 62 katastrirte Häuser, 12 Baustellen, worauf Gemüse erzeugt wird, und 2 gewesene Hausstellen. Es befinden sich allda 27 Gartengrundstücke, die sich eines sehr fruchtbaren Bodens erfreuen. Unter den Gebäuden dieses Dorfes ist zu bemerken: ein Schloßchen, ein Schulhaus, ein Kretscham, ein Gemeindehaus für obdachlose Leute bestimmt, und eine Anzahl wohlgebauter Factorhäuser.

2. Bewohner.

Die Anzahl der Bewohner ist ungefähr 300. Aus einem Durchschnitte von 10 Jahren (1819 bis 1828) ergiebt sich, daß die Mittelzahl der Geborenen jährlich 14, der Verstorbenen 10, der neugeschlossenen Ehen 2 ist. Sie nähren sich theils von der Weberei, theils von Betreibung des Gartenbaues. Jene ging sonst sehr lebhaft, besonders in bunten Leinwandten, in deren Lieferung die Hänfelsehe und Endersche Familie sich auszeichnete. Im Jahr 1826 lieferte (um nur ein Beispiel anzuführen) Christlieb Hänfel sen. in der Gasse allein 542 Stück Waaren, nämlich 310 Stück bunte Leinwand, 21 St. weiße und 211 Stück baumwollene. Was den Gartenbau betrifft, so hat man sich des Obst- und Gurkenbaues ganz besonders befleißigt. Einen Beweis der Fruchtbarkeit gab besonders der warme und ungewöhnlich lange Sommer von 1811. In der letzten Hälfte des Mayes ward die Heuerndte schon größtentheils